



Bilder aus der engeren und weiteren Heimat.

252. Heil dir, o Oldenburg!

Theodor von Kobbe.

1. Heil dir, o Oldenburg! Heil deinen Farben!
Gott schütz' dein edles Roß, er segne deine Garben!
Heil deinem Fürsten, Heil, der treu dir zugewandt,
der dich so gern beglückt, o Vaterland!

2. Ehr deine Blümelein, pfleg ihre Triebe!
Sie blühen blau und rot, die Freundschaft und die Liebe.
Wie deine Eichen stark, wie frei des Meeres Flut,
sei freier Männer Kraft dein höchstes Gut!

3. Mutig dein Wimpel fliegt durch alle Meere;
wohin dein Krieger zeucht, zollt man ihm Ruhm und Ehre.
Schleudert den fremden Kiel der Sturm an deinen Strand,
birgt ihn der Lotsen Schar mit treuer Hand.

4. Wer deinem Herde naht, fühlt augenblicklich,
daß er hier heimisch ist, er preiset sich so glücklich.
Führt ihn sein Wanderstab auch alle Länder durch,
du bleibst sein liebstes Land, mein Oldenburg.

* 253. Großherzog Friedrich August.

Am 13. Juni 1900 verkündeten dumpfe Glockentöne, daß der Großherzog Nikolaus Friedrich Peter gestorben sei. Da wurden alle Herzen des Landes mit Trauer erfüllt; denn der edle Fürst liebte sein Volk und wurde von ihm wiedergeliebt. Mit großem